

Jahrestage 2019

Vor 200 Jahren (1819)

- 2.8. Beginn der antijüdischen Hep-Hep-Unruhen.
- 6.8. In Karlsbad beginnt eine Ministerkonferenz zur Bekämpfung liberaler Tendenzen. Im Ergebnis werden die Karlsbader Beschlüsse verabschiedet (31.8.), die vom Bundestag am 20.9. bestätigt werden und eine Welle von sogenannten Demagogen-Verfolgungen einleiten.

Vor 175 Jahren (1844)

- 4.-6.6. Weberaufstand in Schlesien.

Vor 150 Jahren (1869)

- 3.7. Rechtliche Gleichstellung der Juden im gesamten Gebiet des Norddeutschen Bundes: gleiche Rechte und Pflichten für alle, unabhängig vom religiösen Bekenntnis.
- 7.-9.8. Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP) in Eisenach.
- 6.-11.9. Kongress der Internationalen Arbeiterassoziation in Basel.
- 12.12. In New York konstituiert sich der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein, Sekretär wird F. A. Sorge.

Vor 140 Jahren (1879)

- 15.11. Beginn des Berliner Antisemitismusstreits.

Vor 125 Jahren (1894)

- 17.1. Etkar André geboren, deutscher Widerstandskämpfer, KPD-Politiker und Antifaschist.
- 11.3. Otto Grotewohl geboren, deutscher Politiker, Ministerpräsident der DDR.
- 15.4. Nikita Chruschtschow geboren, sowjetischer Politiker und Regierungschef.
- 12.8. Albert Leo Schlageter geboren, "Wanderer zwischen den Welten" (Radek)
- 3.12. Bernhard Bästlein geboren, deutscher Kommunist und Widerstandskämpfer.

19.12. Paul Dessau geboren, deutscher Komponist und Dirigent.

Vor 115 Jahren (1904)

3./4.6. Gründung des Jüdischen Frauenbundes.

Vor 100 Jahren (1919)

4.-13.1. Januarkämpfe in Berlin und anderen Städten Deutschlands.

10.1.-4.2. Räterepublik in Bremen.

15.1. Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.

19.1. Bei der Wahlversammlung können Frauen erstmals deutschlandweit das Wahlrecht ausüben..

29.1. Franz Mehring gestorben.

6.2. In Weimar tritt die Nationalversammlung zusammen.

8.2. Gründung des Reichsbundes Jüdischer Frontsoldaten.

21.2. Kurt Eisner (USPD), Ministerpräsident von Bayern, wird ermordet.

2.-6.3. Gründungskongress der III. (Kommunistischen) Internationale in Moskau.

2.-6.3. In Berlin tagt der "Revolutionsparteitag" der USPD. Als Kompromiss zwischen den in der Tradition der Sozialdemokratie stehenden Parteimitgliedern und dem von den aus der Rätebewegung kommenden linken Parteiflügel wird die Einordnung des Rätessystem in die künftige Verfassung der Republik gefordert. Auf dem Leipziger Parteitag vom 30.11. bis 6.12. 1919 spricht sich der USPD-Parteitag einstimmig für die Diktatur des Proletariats und das Rätessystem aus.

10.3. Leo Jogiches wird im Untersuchungsgefängnis Berlin-Moabit ermordet.

21.3.-1.8. Räterepublik in Ungarn.

13.4. Massaker der britischen Kolonialstreitkräfte im indischen Amritsar unter friedlichen Demonstranten mit mehreren hundert Toten. Die indische Nationalbewegung radikalisiert sich in der Folge in Richtung auf den Unabhängigkeitskampf.

13.4.-3.5. Räterepublik in Bayern. Die blutige Niederschlagung der Rätemacht in Bayern markiert das Ende der deutschen Revolution 1918/19.

25.4. Gründung des Bauhauses in Weimar.

- 5.6. Eugen Leviné (SPD, USPD, KPD), Verteidiger der Münchener Räterepublik, wird hingerichtet.
- 16.6.-7.7. Räterepublik in der Slowakei.
- 28.6. Abschluss des Versailler Vertrages.
- 30.6.-5.7. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund (ADGB) wird als neuer Dachverband der deutschen Gewerkschaften gegründet.
- 28.7.-2.8. Gründungskongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) in Amsterdam.
- 14.8. Die neue Reichsverfassung (Weimarer Verfassung) tritt in Kraft.
- 13.-23.10. Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in Stuttgart: Der Verbandstag dieser größten deutschen Einzelgewerkschaft im ADGB, dominiert von USPD-Delegierten, setzt die alte Führung wegen ihrer Burgfriedenspolitik im Weltkrieg ab und wählt eine neue unter Leitung von Robert Dißmann.
- 20.-24.10. 2. Parteitag der KPD ("Heidelberger Parteitag"), auf dem es zum Bruch zwischen der Parteiführung um Paul Levi und einem syndikalistisch orientierten Flügel kommt. Diese Fraktion gründet wenige Monate später die KAPD, die Kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands.
- 1.11. Erlass des preußischen Innenministers Wolfgang Heine (SPD) zur Duldung jüdischer Flüchtlinge aus Osteuropa, die nach den Pogromen im Zusammenhang mit den Nationalstaatsbildungen gekommen waren und gegen die es in den Monaten zuvor bereits Ausweisungsbefehle gegeben hatte. Dies war aber nur eine vorübergehende Maßnahme mit Ausnahmen (z. B. bei Straffälligkeit und beim Fehlen von festem Wohnsitz und geregelter Tätigkeit) und bedeutete keinen dauerhaften Aufenthaltsstatus.
- 9.11. Werner Eberlein, deutscher Kommunist, geboren.
- 29.10.-29.11. Gründungskonferenz der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Washington.
- 7.11. Hugo Haase (USPD) stirbt an den Folgen eines Attentats.
- 18.11. Hindenburg bringt die "Dolchstoßlegende" in Umlauf, wonach der Krieg angeblich nicht an der Front, sondern wegen der revolutionären Unruhen in der Heimat verloren worden wäre.
- 20.-26.11. Gründungskongress der Kommunistischen Jugendinternationale (KJI) in Berlin.

Vor 90 Jahren (1929)

- 15.1. Martin Luther King geboren.

- 18.3. Christa Wolf (Schriftstellerin) geboren.
- 1.5. Blutmai in Berlin. Der vom Polizeipräsidenten Zörgiebel (SPD) befohlene Polizeieinsatz gegen Demonstranten fordert 33 Tote und Hunderte Verletzte. Der Vorfall vertieft die Gräben zwischen den beiden großen Arbeiterparteien.
- 3.-19.7. Die X. Tagung des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale (EKKI) in Moskau erklärt den Kampf gegen rechtsopportunistische Abweichungen zur Hauptaufgabe und bekräftigt die These vom "Sozialfaschismus", die Sozialdemokraten als "Sozialfaschisten" diskreditiert.
- 9.8. Heinrich Zille, Fotograf und Zeichner des Berliner Arbeitermilieu, in Berlin gestorben.
- 29.10. Der Börsenkrach an der Wallstreet in New York läutet die Weltwirtschaftskrise (1929-1932) ein, die sich rasch auf Deutschland ausweitet.

Vor 80 Jahren (1939)

- 30.1.-1.2. Die Konferenz der KPD in Draveil bei Paris (Berner Konferenz) bekräftigt und präzisiert programmatische Korrekturen. Nächstes Ziel ist die Errichtung einer deutschen demokratischen Republik.
- 10.2. Die franquistischen Truppen schließen mit dem Erreichen der Pyrenäen die Besetzung Kataloniens ab. Ca. eine halbe Million Menschen (Soldaten wie Zivilisten) war zuvor nach Frankreich geflohen, wo sie unter erbärmlichen Umständen interniert wurden, z. T. längere Zeit im offenen Gelände.
- 14./15.3. Okkupation der Tschechoslowakei durch das faschistische Deutschland.
- 21./22.3. Okkupation Danzigs und des Memelgebietes durch deutsche Truppen.
- 28.3. Mit dem Einmarsch der Franco-Truppen in Madrid endet der spanische Bürgerkrieg.
- 13./14.5. Internationale Konferenz zur Verteidigung des Friedens, der Demokratie und der Menschenwürde in Paris unter Beteiligung von Sozialdemokraten, Kommunisten und bürgerlichen Intellektuellen.
- 4.7. Zwangsgründung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.
- 23.8. Unterzeichnung des Nichtangriffsvertrages zwischen Deutschland und der Sowjetunion (Hitler-Stalin-Pakt) in Moskau, der Geheimabkommen über territoriale Ansprüche enthält.
- 1.9. Mit dem deutschen Überfall auf Polen beginnt der Zweite Weltkrieg.
- 16.9. Otto Wels, SPD-Vorsitzender, in der Emigration gestorben.

- 17.9. Einmarsch sowjetischer Truppen in Ostpolen. Besetzung der im Geheimvertrag mit Deutschland vereinbarten Gebiete bis zur Curzon-Linie.
- 8.11. Gescheitertes Sprengstoffattentat Georg Elzers auf Hitler im Münchner Bürgerbräukeller.
- 30.11. Beginn des sowjetisch-finnischen Krieges (bis 12.3.1940).

Vor 75 Jahren (1944)

- 28.1. Ende der Blockade Leningrads.
- 2.5. Council for a Democratic Germany in New York gegründet.
- 6.6. Invasion der Alliierten Streitkräfte in der Normandie.
- 10.6. SS-Massaker im französischen Oradour-sur-Glane.
- 1.–22.7. Konferenz von Bretton Woods, Gründung der Weltbank.
- 20.7. Attentat auf Hitler in der Wolfsschanze, in der Folge zahlreiche Hinrichtungen.
- 23.7. KZ Majdanek als erstes Vernichtungslager befreit.
- 1.8. Beginn des Warschauer Aufstands der Polnischen Heimatarmee.
- 12.8. SS-Massaker im italienischen Sant'Anna di Stazzema.
- 18.8. Ernst Thälmann ermordet.
- 24.8. Rudolf Breitscheid im KZ Buchenwald umgekommen.
- 6.9. Befehl Hitlers zur Bildung des Volkssturms.
- 21.9. Morgenthau-Plan wird bekannt.
- 28.9.-28.10. Liquidierung des Ghettos Theresienstadt und Deportation der letzten Überlebenden nach Auschwitz.
- 7.10. Aufstand des jüdischen Sonderkommandos im KZ Auschwitz-Birkenau.

Vor 70 Jahren (1949)

- 5.-8.1. Gründung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) in Moskau. Die konstituierende Tagung findet vom 26.-30.4. statt. Die DDR wird 1950 Mitglied des RGW.

- 4.4. Unterzeichnung des Nordatlantikpaktes und Schaffung der North Atlantic Treaty Organization (NATO) in Washington.
- 20.-25.4. Erster Weltkongress der Kämpfer für den Frieden (Weltfriedenskongress) in Paris. Er wählt ein Weltfriedenskomitee, das 1950 in Weltfriedensrat umbenannt wird. Präsident wird Nobelpreisträger F. Juliot-Curie.
- 12.5. Ende der Berlin-Blockade.
- 23.5. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland tritt in Kraft.
- 2.7. Georgi Dimitroff gestorben.
- 15.7. Mit den Düsseldorfer Leitsätzen bekennt sich die CDU zum Privateigentum an Produktionsmitteln und wendet sich vom Ahlener Programm ab.
- 25.8. In Ostdeutschland werden erstmals Nationalpreise für hervorragende wissenschaftliche, technische künstlerische und literarische Leistungen verliehen.
- 29.8. Mit der Erprobung einer eigenen Atombombe bricht die Sowjetunion das Atombombenmonopol der USA.
Die Demokratische Armee Griechenlands muss ihre militärischen Operationen einstellen.
- 7.9. In Bonn konstituieren sich der Deutsche Bundestag und der Bundesrat.
Konrad Adenauer wird mit einer Stimme Mehrheit Bundeskanzler (15.9.).
Bundespräsident wird Theodor Heuss (FDP).
- 1.10. Proklamierung der Volksrepublik China.
- 7.10. Der Deutsche Volksrat konstituiert sich in Berlin zur Provisorischen Volkskammer und setzt die Verfassung der DDR in Kraft. Wilhelm Pieck (SED) wird am 11.10 zum Präsidenten und Otto Grotewohl (SED) am 12.10. zum Ministerpräsidenten gewählt.
- 13.10. Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).
- 22.11. Petersberger Abkommen zwischen den Hohen Kommissaren der Westmächte und dem Bundeskanzler.
- 7.-9.12. Gründungskongress des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) in London.

Vor 60 Jahren (1959)

- 1./2.1. Sturz des Batista-Regimes in Kuba.
- 23.3. Uraufführung von Brechts "Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo UI" in Berlin.

- 26.3. Beschluss über die Bildung von Betrieben mit staatlicher Beteiligung (halbstaatliche Betriebe) in der DDR.
- 24.4. Die erste Bitterfelder Konferenz unter der Losung "Greif zur Feder, Kumpel" soll ein neues Verhältnis der Künstler zu den Werktätigen und eine Hinwendung zu Themen des sozialistischen Aufbaus anregen.
- 11.5. Beginn der Genfer Außenministerkonferenz, an der erstmals beide deutsche Staaten an "Katzentischen" teilnehmen dürfen. Die Konferenz tagt mit Unterbrechungen ohne Ergebnis bis zum 5.8.
- 12.9. Auf dem Gelände des ehemaligen Frauen-KZ Ravensbrück wird eine Nationale Mahn- und Gedenkstätte eingeweiht.
- 20.11. Die UNO-Vollversammlung in New York beschließt die "Erklärung der Rechte des Kindes".
- 25.11. Die SPD beschließt das "Godesberger Programm", in dem sie sich vom Marxismus löst.
- 2.12. Die Volkskammer der DDR beschließt die Einführung der zehnjährigen Schulpflicht und des polytechnischen Unterrichts.
- 18./19.12. Abkommen über den Bau der Erdölleitung "Freundschaft" in Moskau zwischen der UdSSR, der DDR, Polen, Ungarn und der ČSR.

Vor 50 Jahren (1969)

- 18.1. Beginn der Viererkonferenz über die politische Regelung der Probleme Vietnams in Paris (Pariser Vietnamkonferenz).
- 12./13.4. Der I. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) in Essen schließt die Neukonstituierung einer legalen KP in der Bundesrepublik Deutschland ab.
- 13.5. Paul Merker gestorben.
- 5.-17.6. Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau, an der 75 Parteien teilnehmen.
- 14.-17.6. Weltkongress der Frauen in Helsinki mit 482 Teilnehmerinnen aus 93 Ländern.
- 23.6. Wiedereröffnung des Marx-Hauses in London mit der Marx-Gedächtnisbibliothek.
- 20.7. Die US-Astronauten Armstrong und Aldrin landen als erste Menschen auf dem Mond.

- 1.9. Machtübernahme durch den Revolutionären Kommandorat unter Gaddafi in Libyen.
- 3.9. Ho Chi Minh gestorben.
- 10.-14.9. Erste Synodaltagung des neugewählten Bundes der evangelischen Kirchen in der DDR, mit der Konsequenzen aus der andauernden deutschen Zweistaatlichkeit gezogen werden.
- 21/22.10. Bildung der Koalitionsregierung von SPD und FDP in der Bundesrepublik Deutschland. Willy Brandt (SPD) wird Bundeskanzler.
- 23.10. Der Rückzug der US-Truppen aus Vietnam beginnt.
- 17.12. Walter Ulbricht schlägt Gustav Heinemann die Aufnahme gleichberechtigter Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten vor.

Vor 40 Jahren (1979)

- 31.3. Manifestation gegen Berufsverbote in Bonn (35.000 Teilnehmer).
- 7.-10.6. Erste Direktwahlen zum Europäischen Parlament.
- 21.7. Ludwig Renn in Berlin gestorben.
- 15.9. Max Christiansen-Clausen, Funker von Richard Sorge, in Berlin gestorben.
- 11.12. Carlo Schmid (SPD) gestorben.
- 12.12. Die Nato-Ratstagung in Brüssel fast den "Doppelbeschluss" über die "Nachrüstung".
- 18.12. UN-Konvention über die Beseitigung aller Formen der Diskriminierung der Frau.
- 24.12. Rudi Dutschke stirbt an den Spätfolgen eines Attentats.
- 26.12. Einmarsch sowjetischer Truppen in Afghanistan.

Vor 30 Jahren (1989)

- 1.2. In mehreren Justizvollzugsanstalten der Bundesrepublik beginnt ein Hungerstreik von 28 RAF-Gefangenen.
- 14.2. Schleswig-Holstein beschließt als erstes Bundesland ein kommunales Wahlrecht für bestimmte Gruppen von Ausländern.

- 5.4. In Warschau enden die Verhandlungen am "runden Tisch" zwischen Regierung und Opposition. Der Opposition werden erstmals Mitspracherechte eingeräumt.
- 17.4. Legalisierung der Gewerkschaft "Solidarnosc" in Polen.
- 2.5. Ungarn beginnt mit dem Abbau der Grenzbefestigung zu Österreich.
- 7.5. Kommunalwahlen in der DDR. Bürgerrechtler machen die Fälschung der Wahlergebnisse öffentlich.
- 13.5. Auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking beginnt ein Hungerstreik Tausender Studenten. Die Protestdemonstration wird schließlich blutig niedergeschlagen (4.6.).
- 12.7. Gründung der "Grauen Panter".
- 19.8. Anlässlich des "Paneuropäischen Picknicks" flüchten etwa 900 DDR-Bürger über die ungarisch-österreichische Grenze in den Westen.
- 4.9. In Leipzig beginnen die Montagsdemonstrationen, die sich in den folgenden Wochen zu Großdemonstrationen ausweiten.
- 4.10. Auseinandersetzungen um die durchreisenden DDR-Flüchtlinge aus der Prager Botschaft in Dresden.
- 9./10.9. In Grünheide bei Berlin wird der Gründungsaufruf "Aufbruch 89 – Neues Forum" unterzeichnet. Am 12.9. folgt der Gründungsaufruf der Bürgerbewegung "Demokratie jetzt".
- 10.9. Ungarn öffnet seine Grenzen zu Österreich für ausreisende DDR-Bürger.
- 7.10. In Schwante (Kreis Oranienburg) konstituiert sich die Sozialdemokratische Partei der DDR (SDP).
- 9.10. In Leipzig demonstrieren 70.000 für eine demokratische Erneuerung der DDR unter der Losung "Wir sind das Volk".
- 4.11. Großkundgebung auf dem Berliner Alexanderplatz für mehr Demokratie mit ca. 500.000 Teilnehmern.
- 9.11. Öffnung der Grenzübergänge nach West-Berlin und in die Bundesrepublik (Maueröffnung).
- 12.11. Dolores Ibarurri Gomez, Vorsitzende der KP Spaniens und legendäre Organisatorin im spanischen Bürgerkrieg, gestorben.
- 18.11. Bestätigung der Regierung Modrow durch die Volkskammer, nachdem Hans Modrow (SED) am Vortage in seiner Regierungserklärung einschneidende Reformen angekündigt hatte.

- 26.11. Namhafte Intellektuelle und Reformer (u.a. Stefan Heym und Christa Wolf) treten im Aufruf "Für unser Land" dafür ein, die Eigenständigkeit der DDR zu bewahren.
- 1.12. Die Volkskammer der DDR streicht die Führungsrolle der SED aus der Verfassung.
- 7.12. Erstmals tritt in Berlin der Runde Tisch unter dem Dach der Kirchen zusammen. Die Vertreter von Parteien und neu entstandenen Bewegungen verhandeln um Reformen in der DDR.
- 8./9.12. Außerordentlicher Parteitag der SED in Berlin beschließt den Bruch mit stalinistischen Strukturen und die Formierung einer neuen Partei des demokratischen Sozialismus. Die Auflösung der SED wird abgelehnt. Zum Parteivorsitzenden wird Gregor Gysi gewählt. Der Sonderparteitag setzt seine Tagung am 16. und 17.12. fort und beschließt die Bezeichnung Partei des Demokratischen Sozialismus in den Parteinamen aufzunehmen (SED/PDS).
- 14.12. Andrej Dimitrewitsch Sacharow, sowjetischer Atomphysiker und Regimekritiker, gestorben.
- 15./16.12. Die CDU der DDR distanziert sich auf einem Sonderparteitag in Berlin vom Sozialismus, bekennt sich aber noch zu ihrer Mitverantwortung für die Krise der DDR.
- 16./17.12. Die Oppositionsgruppe "Demokratischer Aufbruch" konstituiert sich als Partei.
- 19.12. Offizieller Besuch Helmut Kohls in der DDR und Treffen mit Ministerpräsident Modrow in Dresden.

Vor 25 Jahren (1994)

- 1.1. Beginn des Aufstands der zapatistischen Befreiungsbewegung EZLN in Mexiko.
- 10.3. Der Bundestag streicht den § 175 (Strafbarkeit von Homosexualität) aus dem Strafgesetzbuch.
- 14.4. Bernt Engelmann (Schriftsteller) in München gestorben.
- 10.5. Nelson Mandela wird als erster schwarzer Präsident Südafrikas vereidigt.
- 26.5. Der Bundestag verabschiedet nach längerer Diskussion eine Neufassung des umstrittenen § 218 (Schwangerschaftsabbruch).
- 29.5. Erich Honecker in Chile gestorben.
- 17.6. Debatte im Bundestag zum Abschlussbericht der Enquête-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur". Die PDS legt ein eigenes kritisches Minderheitenvotum vor.

- 10.11. Stefan Heym (parteilos für die PDS) eröffnet als Alterspräsident den 13. Deutschen Bundestag. Die Fraktion der CDU/CSU verweigert Heym geschlossen den Respekt.
- 30.11.-7.12. Mit einem Hungerstreik protestieren führende Vertreter der PDS gegen den Steuerbescheid, der die PDS mit angeblich 67,5 Millionen DM aus dem Jahre 1990 belastet.
- 31.12. Die Berliner Treuhandanstalt beendet ihre Arbeit zur raschen Privatisierung volkseigener Betriebe in Ostdeutschland, bei der 2,3 Mio. Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verloren.

Vor 20 Jahren (1999)

- 1.1. In elf von 15 EU-Mitgliedstaaten tritt die europäische Währungsunion mit dem EURO als Buchgeld in Kraft.
- 11.3. Oskar Lafontaine tritt als Finanzminister und SPD-Vorsitzender zurück und legt sein Bundestagsmandat nieder.
- 24.3.-10.6. Kosovo-Krieg. Erstmals seit 1945 sind deutsche Soldaten an Kampfeinsätzen im Ausland beteiligt.
- 19.4. Der Deutsche Bundestag tagt erstmals im umgebauten Berliner Reichstagsgebäude.
- 25.10.-5.11. UN-Klimakonferenz in Bonn. Deutschland will eine Vorreiterrolle bei der Reduktion von Kohlendioxid-Emission übernehmen.
- 30.11. In der CDU-Finanzaffäre gesteht Helmut Kohl ein, Spenden in schwarze Kassen gelenkt zu haben.
- 30.11.-2.12. 50.000 Menschen demonstrieren gegen die Ministerkonferenz der Wirtschafts- und Handelsminister der WTO in Seattle. In der Öffentlichkeit werden die Proteste als Geburtsstunde der globalisierungskritischen Bewegung wahrgenommen.
- 17.12. Nach langwierigen Verhandlungen verständigen sich die Vertreter Deutschlands, der USA und verschiedener Opfergruppen auf die Entschädigung der noch lebenden Zwangsarbeiter aus der NS-Zeit.

Vor 10 Jahren (2009)

- 1.1. Johannes Mario Simmel (österreichischer Schriftsteller) in Luzern gestorben.
- 29.1. Karl Gass (Regisseur, DEFA-Dokumentarfilmer) in Kleinmachnow gestorben.
- 3.3. Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln bei Bauarbeiten zur Nord-Süd-Stadtbahn.

- 17.6. Ralf Dahrendorf (deutsch-britischer Soziologe und Politiker) in Köln gestorben.
- 23.6. Hanne Hiob (SchauspielerIn, Brechtinterpretin) in München gestorben.
- 24.8. Der Deutsche Bundestag beschließt eine Änderung zum NS-Aufhebungsgesetz, wonach auch verurteilte sog. „Kriegsverräter“ ohne Einzelfallprüfung rehabilitiert sind. Diese überfällige Entscheidung war wesentlich durch parlamentarische Initiativen der Linksfraction befördert worden.
- 4.11. Bei einem von der Bundeswehr angeforderten Luftangriff auf zwei Tanklastzüge in Kunduz (Afghanistan) sterben über 140 Menschen.
- 5.12. Alfred Hrdlicka (österreichischer Bildhauer) in Wien gestorben.

Vor 5 Jahren (2014)

- 5.12. Bodo Ramelow wird zum Ministerpräsidenten des Landes Thüringen gewählt. Er ist der erste Politiker der LINKEN in dieser Funktion.

Redaktion: Jürgen Hofmann (Berlin)